

Vierzehntes
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, den 22. Januar 1880.

Erster Theil.

Symphonie (Nr. 8, F dur) von L. van Beethoven.

Zwei Chorlieder von Robert Schumann.

a) **Das Dörfchen.**

Mich zieht es nach dem Dörfchen hin,
In's Gärtchen, wo sie oft erschien,
Mich zieht es etc.
Nach meiner süßen, holden Jean!
Und Niemand wisse, ahne kaum,
Woher ich kam, wohin ich geh',
Als Liebchen, das ich dort am Zaun
Verstohlen meiner harren seh'.

Ja, zu der Eiche will ich geh'n,
Wohin wir heimlich uns bestellt.
Wie doch bei jedem Wiederseh'n
Mein Liebchen doppelt mir gefällt!
Mich zieht es nach dem Dörfchen hin,
In's Gärtchen, wo sie oft erschien,
Mich zieht es etc.
Nach meiner süßen, holden Jean!

Robert Burns.

b) **Das Schifflin.**

Ein Schifflin ziehet leise
Den Strom hin seine Gleise.
Es schweigen, die d'rin wandern,
Denn Keiner kennt den Andern.

Was zieht hier aus dem Felle
Der braune Waidgeselle?
Ein Horn, das sanft erschallet;
Das Ufer widerhallet.

Von seinem Wanderstabe
Schraubt Jener Stift und Habe,
Und mischt mit Flötentönen
Sich in des Hornes Dröhnen.

Das Mädchen sass so blöde,
Als fehlt' ihr gar die Rede,
Jetzt stimmt sie mit Gesange
Zu Horn und Flötenklange.

Die Rudrer auch sich regen
Mit taktgemässen Schlägen.
Das Schiff hinunter flieget,
Von Melodie gewieget.

Hart stösst es auf am Strande,
Man trennt sich in die Lande.
Wann treffen wir uns, Brüder,
Auf Einem Schifflin wieder?

Ludwig Uhland.

dm's I y 85a, 13

Bachanal aus dem Ballet „Achille à Scyros“ von Cherubini. (Zum
ersten Male.)

Zweiter Theil.

Ouverture zu Calderon's „Dame Kobold“ von Carl Reinecke.

Schicksalslied für Chor und Orchester von J. Brahms.

Ihr wandelt droben im Licht
Auf weichem Boden, selige Genien!
Glänzende Götterlüfte
Rühren euch leicht.
Wie die Finger der Künstlerin
Heilige Saiten.

Schicksallos, wie der schlafende
Sängling, athmen die Himmlischen;
Keusch bewahrt
In bescheidner Knospe
Blühet ewig
Ihnen der Geist.
Und die seligen Augen
Blicken in stiller,
Ewiger Klarheit.

Doch uns ist gegeben
Auf keiner Stätte zu ruh'n;
Es schwinden, es fallen
Die leidenden Menschen
Blindlings von einer
Stunde zur andern.
Wie Wasser von Klippe
Zu Klippe geworfen,
Jahrlang in's Ungewisse hinab.

Friedrich Hölderlin.

Variationen über „Gott erhalte Franz den Kaiser“ von Haydn, aus-
geführt vom gesammten Streich-Orchester.

Derwisch-Chor, Türkischer Marsch und Feierlicher Marsch und Chor aus dem Festspiel „Die Ruinen von Athen“ von Beethoven.

Derwisch-Chor.

Du hast in deines Aermels Falten
Den Mond getragen, ihn gespalten,
Kaaba! Kaaba!
Mahomet! Mahomet!

Du hast den strahlenden Borak bestiegen,
Zum siebenten Himmel aufzufiegen,
Grosser Prophet! Grosser Prophet!
Kaaba! Kaaba!

Türkischer Marsch.

Feierlicher Marsch und Chor.

Priester.

Schmückt die Altäre!

Jungfrauen.

Sie sind geschmückt.

Priester.

Streuet Weihrauch!

Jungfrauen.

Er ist gestreut.

Priester.

Pflücket Rosen!

Jungfrauen.

Sie sind gepflückt.

Priester.

Harret der Kommenden!

Jungfrauen.

Wir harren der Kommenden.

Priester.

Seid bereit!

Jungfrauen.

Wir sind bereit.

Alle.

Empfanget uns, geschmückt sind die
Altäre!

Heil uns Beglückten, dreimal uns Heil!

Nun im schönen, holden Verein

Kehren die Musen bei uns ein.

Edlere Freude, höhere Lust

Schwellt uns, beseligt künftig die Brust.

Billets zu 3 Mark, für Sperrsitze zu 4 Mark sind im Bureau der
Concert-Direktion (Gewandhaus), sowie am Haupt-Eingange
des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.

15. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 29. Januar 1880.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Derwisch-Chor, Türkischer Marsch und Festeicher Marsch und
Chor aus dem Festspiel „Die Ruinen von Athen“ von Beethoven.

Derwisch-Chor
In hast in dieses Aermels Falten
Der Mond getragen ihn geschoben
Kantel Kantel!
Mahomet! Mahomet!
Du hast den stählernen Harnisch bestiegen
Zum siebenten Himmel aufzusteigen
Grosser Prophet! Grosser Prophet!
Kantel Kantel!

Türkischer Marsch
Festeicher Marsch und Chor
Schönheit die Athine!
Sie sind geschmückt
Stimmt Harnisch!
Es ist gestimmt
Kantel Kantel!
Wir haben der Kommanden
Jungfern- und Jungmännlein-
Hörst du Kommanden!
Kantel Kantel!
Kantel Kantel!
Kantel Kantel!

Billets zu 3 Mark für Sperritze zu 4 Mark sind im Bureau der
Concert-Direktion (Gewandhaus) sowie am Haupt-Eingange
des Saales zu haben.

Einlass um 8 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.

15. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 29. Januar 1880.

Druck von Hoffmann und Meißel in Leipzig.

Handwritten signature: P. W. V. 34.

7861/1810217